

Samstag, 03. August 2019, Diepholzer Kreisblatt / POLITIK

# Nicht nur Kind und Küche

**Landfrauen engagieren sich politisch – und erhalten Zulauf**



Zwei junge Landfrauen unter sich. In Niedersachsen wächst ihre Zahl stetig.  
Foto: DPA

Hannover – Der Bus fährt nicht am Wochenende, von Digitalisierung auf dem Land kaum eine Spur: Bei Niedersachsens Landfrauen dreht es sich längst nicht mehr nur ums Häkeln, Kochen und den Nachwuchs. Den Finger in die Wunde legen und auf die Probleme auf dem Land hinweisen wollen immer mehr Frauen – etwa 3700 neue und darunter viele jüngere Mitglieder zählte Niedersachsens Landfrauenverband im vergangenen Jahr. Rund 100000 Mitglieder seien es damit mittlerweile, teilte das Landvolk Niedersachsen mit.

„Wir haben alle die Landflucht im Hinterkopf. Das Land ist nicht mehr attraktiv, die Ärzte sind nicht mehr hier, alle arbeiten irgendwo anders. Und wir sind sozusagen das Sprachrohr auf dem Lande“, erklärte Svenja Leder von den Jungen Landfrauen Lüneburg. Nur noch ein Fünftel der Landfrauen ist nach Angaben der Geschäftsführerin der Landfrauen Hannover, Birgit Wessel, in der Landwirtschaft tätig.

Die Landfrauen sind in den zwei niedersächsischen Dachverbänden Hannover und Weser-Ems organisiert. Gut 2 500 Frauen meldeten sich 2018 in Hannover neu an, etwa 1 200 im kleineren Verband Weser-Ems. Die Dachverbände setzen sich aus den Kreisverbänden zusammen. Der Zulauf in den nördlichen Kreisverbänden sei dabei höher gewesen als im Süden, sagte Wessel. So zählten die Kreisverbände Stade und Lüneburg jeweils knapp 700 neue Mitglieder, der Kreis Hildesheim im südlichen Niedersachsen etwa 240. Insgesamt sei die Zahl an Neuzugängen in den vergangenen Jahren konstant geblieben.

Bei der diesjährigen Ideen-Expo in Hannover waren die Landfrauen mit einem Stand dabei. Es sei ihnen darum gegangen, Aufmerksamkeit für die Vermittlung von Alltagskompetenzen in den Schulen zu erzeugen. Für die Landfrauen gehört das Fach Hauswirtschaft in den Stundenplan. Sie finden, dass Kinder bereits früh möglichst viel über gesunde Ernährung und die Herkunft von Lebensmitteln wissen sollten. Neben Bildung kümmern sich die Mitglieder aber auch um klassische Themen wie Bienensterben oder Schwänzekupieren bei Ferkeln.

Dass sich nun vermehrt junge Frauen bei den Landfrauen engagieren, liegt laut Wessel womöglich an der Dringlichkeit einiger Themen – beispielsweise der Kinderbetreuung auf dem Land. 2017 gründete sich die Initiative Junge Landfrauen. Seither finden sich vielerorts Gruppen mit Frauen bis zum Alter von 45 Jahren zusammen. Wessel: „Es gibt unheimlich viele junge Landfrauengruppen, die sich gründen und

innerhalb der Vereine ihr eigenes Ding machen, das aber trotzdem Landfrauenarbeit ist.“ dpa